

Gott ist mit uns!

- **Predigttext:**

Matthäus 1,21-23

Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von allen Sünden befreien.« All das geschah, damit sich erfüllt, was Gott durch seinen Propheten angekündigt hat: »Seht! Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken, und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt, Gott ist mit uns.«

- **Zielsetzung:**

Wenn wir Gottes Willen tun (wollen), dann dürfen und sollen wir glauben, dass Gott mit uns ist um uns zu segnen. Mit diesem Glauben können wir Ängste überwinden, die uns hindern, Dinge mit Gott im Leben zu wagen.

- **Kernaussagen der Predigt:**

-Bereits im AT finden wir 25x die Botschaft, dass Gott mit uns ist! Beispiele:

-Mose hatte kein Selbstvertrauen, Angst zu versagen!: **2. Mose 3,11-12**

-Aber mit Gott an seiner Seite tat er Wunder! Prinzip: Mose tat seinen menschlichen Teil und Gott tat seinen göttlichen Teil: s. Stab und Plagen

-Auch Josua und Gideon erlebten, dass *Gott mit ihnen war!*: **5. Mose 31,23; Richter 6,16**

-Im NT hat sich Gott in seinem Sohn Jesus festgelegt *mit uns zu sein!*: **Matthäus 1,21-23; Markus 16,20**

-In allen genannten Beispielen hatte Gott einen Auftrag gegeben! Sie taten Seinen Willen, nicht ihren!

-Die Beispiele lehren uns: Wir müssen unseren Teil tun (Gottes Willen suchen, durch eng mit ihm leben) und Gott tut seinen Teil!: Gunst, Segen, Vermehrung, Veränderungen!

-All das müssen wir glauben! Damit wir losgehen und *Gott mit uns ist*

-Damit stellen wir im Glauben die Situation vor dem Sündenfall wieder her als wäre Gott sichtbar!: **Hebräer 11,27**

-Damit kann man Angst, Unsicherheit, Verzagtheit, sich nicht trauen überwinden!: **Jesaja 41,10**

-Gott will, dass wir uns sicher fühlen im Leben und bei Dingen, die wir angehen wollen oder sollen!

-Deshalb sind die letzten Worte Jesu auch: **Matthäus 28,20b**

- **Fragen für das Predigt-Praxis-Gespräch**

-Welche Dinge gehst du in einem Leben nicht (gern) an, weil du dich ängstigst?

-In welchen Fällen hast du erlebt, dass Gott mit dir war, als du Ihm vertraut hast?

-Wie können wir darin wachsen Gott mehr zu vertrauen, dass Er mit uns sein will?

-Wie können wir uns dabei gegenseitig unterstützen?